

fense herbeizitiert und man vermahnt sich auf's Schärfste gegen diese Verträge. Ein abschließendes Begleit einzufragen. In dem letzten konstitutionellen Artikel macht das Parlament die Gesetze und den König bindet nur deren Zustimmung vorbehalten. Im übrigen erhält das Projekt der Befähigung vom Antretener immer mehr Gegner. Die Sozialdemokratie, hinter der die große Masse des Volkes steht, ist selbstverständlich entschiedener Gegner dieses Gesetzes; in der Reihe der Demokraten und Liberalen findet sich kaum ein Anhänger und selbst unter den Merkmalen bereitet sich ein Sturm gegen die Vorkriegsartikel, königlichen Verträge vor. Es ist also noch sehr die Frage, ob die Regierung in die Lage kommen wird, dem alten König seinen Wunsch in Erfüllung zu bringen.

Italien. Schulschließung. Die Zeitschrift der italienischen Gemeinde-Schullehrerinnen M. Corriere delle Maestresse veröffentlicht das Resultat einer Enquete über die Beschaffenheit der Schulgebäude. Die Mailänder Zeitschrift hat 2600 Fragebogen verschickt und bringt nun eine Zusammenstellung des Ergebnisses, bei der einem die Saure zu Wege steht.

Das Gesetz fordert einen Luftraum von vier Kubikmeter pro Schüler; in mehr als der Hälfte aller Schulen ist diese Disposition nicht eingehalten. Eine Schule in der Provinz Messina hat bei einem Luftraum für 18 eine Schülerzahl von 50, eine andere Provinz bringt nur Raum für 30 und ein Fünftel von 80 der Verbesserten sind vorzüglich mäßig und tauglicher Schülerzahl beträgt 18:65 in einer Schule der Provinz Mailand, 34:112 in einer der Provinz Padua, 15:65 in einer der Provinz Reggio Emilia usw. In dieser Schandbilanz ist kaum ein Unterrichtswissen Norden und Süden zu bemerken, auch die Inseln sind nicht schlechter als das Festland, einzig die großen Städte bilden einen Hauptpunkt, ebenso einige Mittelstädte, wie Palermo, Novara u. a. Kom sieht sich hier, wie in jeder modernen Entlohnung, im Rückstand. Bei beinahe 600000 Einwohnern hat es überhaupt nur 57 Schulgebäude, von denen 14 hygienisch schief sind, 18 mittelmäßig, 1 gut und 8 vorzüglich sind.

Wiederum ischander steht es in den ländlichen Schulen aus. In einem 1100 Meter über dem Meer gelegenen Orte hat das Schulgebäude keine Fensteröffnungen. In Cesana (Provinz Turin) befinden sich die Schulklassen in einem Stall und die Stimmen der Gel und Rufe überdönen zeitweilig die des Lehrers. In Molate (Piemont) ist unter dem Schulgebäude ein Sog für Kranke, Bestrahlte, Blinde, Schwindsüchtige und Krebs. In vielen Sanftbrütern gibt es kein Klosett, so daß die Schüler unter ihrem Begehren auf der Straße genötigt sind. In Vigonza findet aus der Straße des Ortes beständig Müllflut in das Schulzimmer. In zwei Orten liegt der Schulraum über einem bis vor kurzem benutzten Weinhaus; in einem von diesen ist die das Massengrab bedeckende Steinplatte gestürzt.

In diesem Zustand befinden sich die Schulgebäude der Gemeindefürsorge Italiens. Die Gemeinden tragen nur den kleineren Teil der Schuld, weil sie vielfach zu verarmt sind, daß sie für eine menschenwürdige Beschaffenheit der Schulen nicht Sorge tragen können. Aus der Staatskassa müßten die ersten Mittel für den Bau hygienischer Schullokale kommen. Aber der Staat hat für so etwas kein Geld, das braucht er für Kanonen und Panzergeschiffe.

England. Aus der Arbeiterbewegung. Die britische Arbeiterpartei (Labour Representation Committee) hat 5400 Wahl für die russische Revolution gesammelt. — Die Partei hat bekanntlich vier Vertreter im Parlament: Keir Hardie, Chasleton, Henderson, Crooks. Während Hardie im Labour Leader für republikanische Ideen wirkt, stehen sich seine drei parlamentarischen Kollegen dazu bereit, ein Gartenfest des Königs in Windsor zu besuchen.

Anfolge des Prozesses der Mailer Verwerperbestreiter gegen den Verord der Mailer Verarbeiter haben letztere an Schadenersatz und Kosten die Gesamtsumme von 62 500 Pf. Sterling (1 250 000 Mk.) zu zahlen, die jetzt fällig wird.

Zwischen Privat-Unternehmen und dem Londoner Staatsgeschäft wird gegenwärtig um die Londoner Elektrizitätszufuhr gekämpft. Die Regierung, das Privatkapital, die konservative Mehrheit und eine große Zahl liberaler Volkstretter sind gegen die Municipalisierung der Elektrizität und wollen sie einer Privatfirma überlassen. Diese wandte sich mit einer begünstigten Vorlage an das Parlament, das in zweiter Lesung die Vorlage mit 199 gegen 160 Stimmen angenommen hat. In der municipalisierbaren Mehrheit befindet sich auch der bekannte Bergarbeiter-Abgeordnete Mr. Burt.

— Das Ministerium Balfour wird voraussichtlich nicht demissionieren, es wird vielmehr bis zum Schluß der parlamentarischen Session mit der Opposition ein Kompromiß schließen.

Serbien. Bei den Wahlen zur Skupstina wurden bisher gewählt: 47 unabhängige Radikale, 24 gemäßigete Radikale, 7 Liberale, 2 Fortschrittliche, 2 Sozialisten und 1 Mitglied der Bauernpartei. 11 Stichwahlen sind erforderlich.

Italien. Die Zahl der Opfer des Bombenattentats beträgt nach amtlichen Feststellungen 24 Tote und 78 Verwundete.

Japan. Schulkatastrophen. Der letzten verheerliche 31. Schulkatastrophen, umfassend die Zeit vom April 1903 bis April 1904, leit mit, daß im Reichsgesamte in Japan 27 136 Elementarschulen vorhanden waren. In diesen wurden insgesamt 3 085 099 Schüler beiderlei Geschlechts von 108 360 Lehrern unterrichtet. Von den in schulpflichtigem Alter sich befindlichen Kindern hatten 6.77 Prozent aus verschiedenen Ursachen die Schule noch nicht besucht.

Zur Revolution in Rußland.

Der Semstwo-Kongress ist am Samstag geschlossen worden. Ueber die letzten Verhandlungen wird aus Moskau gemeldet:

Der Semstwo-Kongress hielt in der Nacht zum Samstag eine weitere Sitzung ab, in der der Antrag des stürzenden Dolgoruk angenommen wurde, nach dem zu der nächsten Zusammenkunft die Vertreter der Grenzgebiete und der Distriktsorten, wo die Semstwo-Einrichtungen nicht eingeführt sind, sowie die Vertreter der landwirtschaftlichen und Kreditgesellschaften eingeladen werden sollen. Zur Beschaffung der Mittel zur Geschäftsführung wurde beschlossen, jeder Semstwo-Delegation 250 Rubel und jeder städtischen einen Beitrag aufzulegen. Der Vorschlag Kowalewski, zur nächsten Versammlung die Wachen einzuladen, wurde angenommen, dagegen fand der Antrag Karpow auf Entlassung der Vertreter der Arbeiter-Organisationen keinen Erfolg. Der Parteivorsitzende der Semstwo-Bewegung ist damit klar ausgesprochen. D. Sch. b. B.) und wurde dem Bureau überwiesen. Bezüglich des Gesetzesprojekts Bulgins wurde eine Resolution angenommen, daß es im höchsten Grade

wichtig sei, gerade jetzt Auserwählungen der Gesellschaft über ihre Stellung zu dem Projekte Bulgins herbeizuführen. Die Versammlung fand es notwendig, im Laufe des Juli alleorts Volks-Versammlungen zu organisieren, wie es unter den zeitlichen Bedingungen möglich ist, und den Versammlungen die durch den gegenwärtigen Kongress über das Projekt Bulgins gefassten Beschlüsse vorzulegen. Die Versammlung nahm einen Antrag Karpow's an, die Regierung aufzufordern, sie möge im Hinblick auf die Aussicht drohende Hungersnot die Gouvernements-Semstos mit Verfügungsmitteln versehen. Die Versammlung schob die Erörterung der Frage über die Gleichstellung der Frauen in politischen Rechten bis zur Aenderungen der Bedingungen des russischen Lebens auf. Die Sitzung wurde um 3 Uhr morgens geschlossen.

Als Antwort auf die Kongress-Beschlüsse, die sie nicht zu verbinden wagte, hat die russische Regierung jetzt über Moskau den Belagerungs-Zustand verhängt. Ein Telegramm meldet:

Der Generalgouverneur hat angedeutet, daß die strengsten Bestimmungen über den verhängten Schuß zur Anwendung kommen sollen, und daß Personen, die das kempfenen Widerstandes oder Ueberfalls auf Militär oder Polizei angeklagt sind, dem Kriegsgericht übergeben werden.

Im Brot und Bildung kämpfen die Arbeiter in Rußland. Ein Berichterstatter meldet aus Samowog:

Der Streit auf der Kohlengrube Torg (Torg) in Kiew, welcher bereits am 12. d. M. begann und einer mehr atomischen Charaktere ist, dauert immer noch fort. Dem Streit angeschlossen haben sich die Maschinen und Heizer. Es wurde eine Forderung, enthalten 19 Punkte, eingereicht. Gefordert wird achtstündige Arbeitszeit und Lohnerhöhung. Außerdem fordern die Arbeiter die unbrüderliche Fälligkeit der Ausstellung von Anweisungen auf das Konsum-Geschäft Radziewa und dafür Erziehung einer Verordnungsstelle, in welche die Arbeiter einen gewissen Prozentsatz des Monatsverdienstes einzahlen sollen, während die Verwaltung 50 Proz. der Arbeiter-Einkünfte bekommen soll. Im Falle ein Arbeiter entlassen wird, so solle er das Recht haben, sein eingezahltes Geld verzinst, sowie die Einlagen der Verordnungsstelle zu fordern. Ferner wird die Zahlung in 10 Teilen in 10 Tagen gefordert, es sollen Zeitungen abonniert werden, wofür die Arbeiter die Hälfte der Kosten tragen sollen. Aufhebung der Zahlung von Entlohnungen an die Heizer, Beamten und Aufseher, und dafür entsprechende Erhöhung des Gehalts. Ferner fordern die Arbeiter, daß die Entlassung eines Arbeiters nur mit Zustimmung aller erfolgen kann. Auf der Grube steht eine Abteilung Infanterie und Kosaken. Am Freitag wollten die Arbeiter militärische Beamte auf der Grube hinausführen, was jedoch durch das Militär verhindert wurde.

Wenn die Arbeiter eines Landes, das noch nicht einmal die allgemeine Schulpflicht kennt, die Gründung einer Lehrerbildung erlangen, legen sie ein erhebendes Zeugnis ab für ihren Bildungsdrang und ihre sittliche Reife.

Kürzt, aber keine Beförderung zeigt die Jarenregierung. So erhielt die Gosnower Zollkammer vom Finanzministerium strengen Befehl, sämtliche Schmachts ausländischer Reisender peinlichst zu unteruchen, weil in letzter Zeit zahlreiche Kommen aus dem Auslande eingeschmuggelt worden sind.

In Nishni-Nowgorod kam es zu großen Ausschreitungen, die jedenfalls auf politische Minderheiten zurückzuführen sind.

Der Krieg in Ostasien.

Die Zahl der russischen Gefangenen in Japan beträgt nach den Mitteilungen des Sozialist jetzt ca. 70 000. Die Ausgaben für diese Gefangenen werden, ungenügend die für die Offiziere, auf ca. 50 Millionen Mk. pro Jahr geschätzt.

Rekognitionen und kein Ende. Wie der Petersburger Hof mittelst, ist in Jeterinorod im Kaufhaus eine Kompanie Soldaten des Knapski-Regiments, die in diesen Tagen nach dem Kriegsschlag abgehen sollten mit ihrem Chef und ihren Offizieren nach der Türkei beordert.

Soziales.

— Allgemeiner Achtungselendschick in Braunschweig. Die Polizeidirektion hat den allgemeinen Achtungselendschick zum 1. August angeordnet. Eine Ausnahme machen die Sonnabende und die durch § 139 c der Generatverordnung zugelassenen Ausnahmefälle.

Parteinachrichten.

— Ringblätter für Rekruten. Auf der Partei-Versammlung für den 15. jährlichen Reichstagswahlkreis (Linthe-Rittweide) wurde beschlossen, einen Antrag an den Parteitag in Jena zu stellen, nach dem alljährlich vor Einstellung der Rekruten an die Ausschüssen eine Flugzettel verteilt werden soll, die Aufschluß über die Fragen geben: „Wie kann sich der Soldat vor Strafe und Mißhandlung schützen?“ Auch soll diese Flugzettel eine Sammlung von Militärgerichts-Urteilen enthalten.

— Die Kreisförmigkeit des 2. weimarschen Wahlkreises (Eisenach-Dornburg) fand am Sonntag, den 23. Juli, in S. a. l. u. n. (Meiningen) statt. In den Verhandlungen wurde u. a. kritisiert, daß bei der Abstimmung über die Handelsverträge im Reichstage nur eine so geringe Anzahl Abgeordneter unserer Fraktion ameneid gemein sei. Als Kreisvertrauensmann wurde Genosse R u n g e l - E i s e n a c h gewählt. Zum Parteitag in Jena wurden die Genossen L i p p o l d und B a u m a n n gewählt. Ein Antrag, die K l o p p f r a g e auf dem heutigen Parteitage zu verhandeln, wurde abgelehnt.

— Zum Jener Parteitag delegierte die Generalversammlung des Kreiswahlkreises Potsdam-Spanbau-Dithoden und den Genossen Dr. Karl Westphal, Meyer-Spanbau und Stadt-Vorsitz. Westphal hielt es für dringender erforderlich, angesichts des gegen die Selbstverwirklichung der Rekruten gefassten Entschlusses der Parteitag zu Jena, einstimmig beschlossen wurde, den vorjährigen Antrag, „Am ersten Mai absolute Arbeitsruhe zu proklamieren“ wieder zu erneuern.

Gewerkschaftliches.

Zur Gewerkschaft-Aussperrung in Rheinland-Westfalen. Aus Essen wird gemeldet: Die für Montag angelegte Konferenz der sozialen Kommission ist durch den Überbringermeister Zweigert auf Dienstag abgesetzt worden. Infolgedessen haben die christlichen Organisationen ihre Mitglieder angewiesen, die Arbeit bis zur Entscheidung der Einigungs-Kommission wieder aufzunehmen.

— Man sieht hier wieder deutlich, wie wenig Verlaß bei Lohnbewegungen auf die Gewerkschaften ist.

Wähler. Die Reichsarbeit-Joren in G. v. Ottersleben ist gelindert. Der Grund liegt darin, daß den Arbeitern eine höchst unzulässige Behandlung zu teil wurde.

Zur Gewerkschaft-Aussperrung in Wien. Wie aus einer Bekanntmachung der Direktion der Oden- und Lagerhaus-Gewerkschaft hervorgeht, betrautet die Direktion den Parteitag für beendet und erklärt die Aussperrung für entfallen. Die Direktion glaubt also mit dem Entschlusse des Umstimmungs-Komitees aufrecht erhalten zu können, daß die Aussperrungs-Komitee ist aber anderer Meinung. Es beweist, daß die alten eingezahlten Leute durch die Strafbücher erlegt werden können, und ist daher entschlossen, den Kampf um das Reaktionskredit fortzuführen. Vor allem werden die organisierten Arbeiter gebeten, die Gewerkschaften in ihrem Kampfe kräftig zu unterstützen. Von den Verbandmitgliedern sind zehn arbeitswillig geworden.

Der Streit der Berliner Teppichweber ist nach 15wöchiger Dauer nunmehr beendet, nachdem auch die letzte sich bisher noch sperrende Firma Teichlich einige Zugeständnisse gemacht hat. Die durch den Streit erzielten Lohn-Erhöhlungen bewegen sich für die einzelnen Mittel zwischen 3 bis 13 Prozent.

Die Dreher in Breslau sind, weil ihnen die geringen Forderungen, die sie gestellt hatten, nicht bewilligt wurden, in den Ausland getreten. Die Unternehmer geben sich die erhebliche Mühe, Arbeitswillige heranzubringen. Der Hinweis auf die freischwillig gewordenen mitleidenden Widne der Arbeiter in Schließen dürfte genügen, daß kein Dreher nach Breslau als Arbeitswilliger geht.

Internationale Solidarität. Das rheinisch-westfälische Ausbeiter-Jucht auf alle Art Ersatz für die ausgesperrten Ausbeiter. Dieser Tage traf aus dem Kölner Hauptbahnhof eine Schaar von neunzig belgischen Ausbeutern ein. Man erfuhr von ihnen, daß sie mit dem nächsten Zuge nach Jena weiterfahren werden sollten; es wurde verlangt, die Leute zurückzuführen, was aber nicht gelang. Auf der Fahrt nach Jena wurde den Leuten jedoch durch einen Genossen, der ihnen auf telegraphische Nachricht hin entgegengefahren war, wirksame Unterstützung zuteil. Auf dem Bahnhof in Jagen wurden die Leute dann aufgeführt, die Arbeit nicht aufzunehmen. Jedoch legte sich die Polizei ins Mittel, und es kam zu rügeligen Menschen-Ansammlungen. Als die Belgier hierauf an die Arbeit beordert werden sollten, erklärten sich zwei Drittel mit den Aussperrten solidarisch. Die übrigen dreißig wurden auf Wagen unter polizeilicher Bedeckung an die Arbeit gebracht. Die schuldig belgischen Arbeiter erbrachten folgen unfern Genossen ins sozialdemokratische Volkshaus. Viro la Fraternité!

Die Spanbarer Klemper waren vor acht Tagen zwecks Aufhebung ihrer Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Streit getreten. Nach einwöchiger Dauer ist der Zustand zugunsten der Streikenden entschieden worden, am Montag ist in allen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen worden. Erreicht wurde der Wunsch eines Tarifvertrages mit der Zustimmung, der zunächst bis zum 1. April 1907 läuft und neben erheblichen Erhöhungen der Stundenlöhne und sonstigen Verbesserungen vor allem die neunstündige Arbeitszeit festsetzt.

Von einem Anführer berichtet die bürgerliche Presse aus Dresden: Von freitenden Annehmungen wurden vor einer Fabrik in der Reichgraben-Arbeitsstätte und Schulpforte tödlich angegriffen. Die Polizei nahm fünf Verhaftungen wegen Auftrags vor.

Ausland.

Der Streit der Straßenbahner in Basel ist nach zweitägiger Dauer durch gegenseitige Verständigung beendet worden.

Textilarbeiterbewegung in der Schweiz. Eine Delegierten-Versammlung ostschweizerischer Textilarbeiter-Vereine in St. Gallen beschloß die Einleitung einer allgemeinen Lohnbewegung.

Gegen die „direkte Aktion“ hat sich kürzlich die in Zürich abgehaltene 3. Konferenz des 1. Agitationskreises des schweizerischen Metallarbeiter-Verbandes ausgesprochen. Sehr scharf bricht sich auch ein Gewerkschaftsorgan, die Hydrographia gegen die sogenannte direkte Aktion aus. Es ist als sicher anzunehmen, daß sich die Arbeiterschaft der deutschen Schweiz durch dieses antierklich-utopische Alferneismittel von ihren erprobten Kampfmitteln nicht abbringen lassen wird.

Folketings und Gerichtliches.

Die Ehe Schalk. Ein bemerkenswertes Urteil fällt das Schöffengericht am Samstag d. u. g. b. u. g. a. in Anlaß der Lohnbewegung der Zimmerer in Augsburg, nannte ein Zimmermeister den Vorstehenden der Lohnkommission einen Schläger. Der Belegte strengste Weisungslage an. Was nun die übrigen Zimmermeister als Weisung ansehen, weshalb sie die Ausrufung ihres Meisterslegen als bedauerliche Entfaltung bezeichnen, das empfang das Gericht nicht als Weisung. Es sprach den beklagten Meister unter Ueberbückung der Kosten auf den Privatalken frei, mit der Begründung, der Ausrunder Schalk, dessen Zimmergehlen gegenüber, sei keine Weisung. Das nämliche Gericht sprach vor zwei Jahren einen Fabrikanten frei, der zu einem Arbeiter „O, Sie Kindvieh!“ gesagt hatte. Das Landgericht als Verurteilungssatz sah damals die Sache allerdings anders auf und verurteilte den Fabrikanten und öffentlich wird es auch in diesem Falle den Amtsrichter bezeugen, daß die Etre des Arbeiters nicht begreifbar ist.

Zur Genossenschaftsbewegung.

Die Konsumvereinebewegung in der Schweiz. Ueber der derzeitigen Stand der Konsumvereinebewegung in der Schweiz gibt der neuere Schweizerische Bericht des Schweizerischen Genossenschaftsvereins für 1904 Aufschluß. Danach besteht der Verband Schweizerischer Konsumvereine jetzt aus 175 Konsumvereinen mit 126 000 Mitgliedern. In 276 Gemeinden sind 593 Konsumvereine vorhanden. Die Warenvereine errichten im Berichtsjahr den Betrag von 48 Millionen Franken.

Verantwortlicher Redakteur: Arthur Wolfenbuehl in Halle

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Partei-Sekretariat für Halle und den Saalkreis
Halle, 42/43, Hof, 3 Treppen.
Geöffnet Dienstag und Donnerstag früh von 9-11 Uhr,
nachmittags von 4-5 Uhr.



Soz. Verein f. Hallen d. Saalkr.

Donnerstag den 27. Juli abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zu den drei Königen (Streicher), H. Klausstr. 7
General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Gen. Holkenbaur über Führungspolitik.
2. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Sozialdem. Kreistag in Aue.

Der diesjährige **Kreistag** findet am 30. Juli in Aue im Gasthof zum Deutschen Kaiser statt.

Die Verhandlungen beginnen 11 Uhr vormittags, sie sind öffentlich und jedermann hat Zutritt. Die Arbeiterchaft von Zeitz, Aue und den umliegenden Ortschaften wird gebeten, den Kreistag zu besuchen.

Kränzchen

Abends findet zu Ehren der auswärtigen Delegierten ein Kränzchen statt. Um allseitige Beteiligung ersucht Das Komitee.

Konsumverein z. Teuchern

E. G. m. b. H.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt von Nr. 1-1100 am Mittwoch den 26. Juli, von Nr. 1101-1900 am Donnerstag den 27. Juli, von 1901 bis Ende am Freitag den 28. Juli vormittags; am Freitag den 28. Juli nachmittags erfolgt die Auszahlung in Deuben.

Der Vorstand: Schumann. Dörner. Jahr.

Brunnerts Bellevue, Lindenstr. 78.

Jeden Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr und jeden Donnerstag abends 8 Uhr

gr. Familien-Konzert.

Eintritt frei. Achtungsvoll Fritz Brunnert.

Achtung! Achtung!

„Festwiese Fuchs am Galgenberge“

Mittwoch den 26. Juli

gr. Ochsenbraten am Spiel.

Vormittags von 10 Uhr an

Kronenfleisch.

Hierzu ladet freundlichst ein M. Wiedemann.

Restaurant zur Moritzburg.

Mittwoch den 26. Juli

gr. Liederabend.

ausgeführt von der 1. Gesangs-Abteilung des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Freunde und Gönner werden hiermit höflich eingeladen.

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.
O. Knaus & Co., Hamburg, Z. V. N., Markstr. 881.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Bekannten, Nachbarn und Kollegen zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage das
Restaurant zur Schützenhalle, Alter Markt 33
übernommen habe und bitte um gütigen Zuspruch. Zum Auskäufer kommen Pleite der Brauerei Freyberg.
Kaffeesäfte werden angenommen. Abonnement 50 Mfg.
Ergebenst **Friedrich Schrader und Frau,**
früher im Restaurant Deutsche Eiche.

Reisekörbe

bestes deutsches Fabrikat von
3.90 Mk.
bis
11.75 Mk.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
Auf alle Waren 5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Nur Karl Kochs Nährzwieback
Kommt seiner Zusammensetzung und Wirkung nach der Muttermilch gleich, wirkt erfrischend und gesund, macht alle Verdauungsstörungen unmöglich; man gebe daher den Kindern, wenn sie gestehen sollen, nur
Karl Kochs Nährzwieback.
Getretekraut 1.
zu haben in sämtl. Konsumvereinen.

Moden-Zeitungen III. Quart. 1905.

Die elegante Mode	pro Quartal 1.75 M.
Große Modenzeitung	1.50
Die Modenwelt	1.25
Deutsche Modenzeitung	1.15
Dies Blatt gehört der Hausfrau	1.15
Günstlicher Ratgeber	1.40
Große Modenwelt	1.-
Mode und Haus (mit Kolorat)	1.25
Mode und Haus (ohne Kolorat)	1.-
Kindergewerbe	0.60
Wäschezeitung	0.60
Große Kindermodezeitung	0.60
Kleine Modenwelt	0.50
Frauen-Zeitung	2.00
Frauenblatt für Moden	0.75
Parifer Modes	0.75
Wiener Modes	1.30
Wiener Epic	2.50
Blumen-Album	pro Quartal 6.00 u. 8.25
	jährlich 12.00

Die bis jetzt erschienenen Nummern erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten nachgeliefert.
Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen alle Abnehmer des Volksblattes und **Die Volksbuchhandlung, Satz 42/43.**

Ueber Nacht

produkt die Fußboden-Farbe
a. Fd. 50 Mfg., allein zu haben
G. Or. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Wanzen-Tinktur,

ausprobiertes Mittel gegen
Wanzen u. deren Brut!
allein echt bei
**Max Rädler, Rannische-
straße 3.**

Reinw. Männerhülfschen

Mittwoch d. 26. Juli
1. gr. Schlachtfest
wozu ergebenst einladet
Albert Brömme.

Eröffnung.

Da wir Mittwoch den 26. Juli
Wännerzhöhe 11 ein Restaurant
nein eröffnen, erlauben wir uns, ein
geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publi-
kum, sowie unsere werthen früheren
Gäste hierdurch freundlichst einzuladen
und bitten, uns auch in dem neuen
Sokale gütigst unterrichten zu wollen.
Für gute Speisen und Getränke
wird Sorge getragen.
Achtungsvoll
Fr. Kironhoff u. Frau.

Jeden Mittwoch
Schlachtfest
Von früh 7 1/2 Uhr an
fr. Wellfleisch mit Sauerkohl.
R. Wohlmann, Bernhardsstr. 9.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des
„Metropol-Ensembles“.
Direktion: Max Samst.
Sensationeller Erfolg
don
„Die zwei Waisen“
Schauspiel in 5 Akten und
7 Bildern von G. Schrenberg.

Zoolog. Garten

Havemanns
Original-Raubtierschule.
5 Löwen, 2 Tiger,
1 Leopard, 1 Jaguar, 3 Wäsen,
1 Schweißhund.
Sauptvorstellung: 5 1/2 Uhr.
Fütterung: 7 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Stuhlbilge 20 und 10 Mfg.

G. Schaible

Möbelfabrik n. elekt. Betrieb.
Magazin: Gr. Märkerstr. 28. 2
am Ratsecker.
Sternprüfer 1111.
Größte Spezial-Fabrik und
Vollster Werkstoff für
Möbel-Einrichtungen
im Preise von 240, 300, 400,
500 Mfg. u. i. m.
Alles dauerhaft gearbeitet.
Einzelne Möbel zu billigen
Preisen.
Alle Polster-Möbel werden durch Patent-
Verfahren gegen Motten geschützt.
Bedienung durch Fachleute.
Kataloge kostenlos.

Gastwirtschaft

Zum Leuchtturm.

Wache auf meinen vorzüglichsten
Mittagstisch
aufmerksam.
Fr. Thomschke.

Rossfleisch.

Diese Woche wie immer prima Ware
bei
August Thurm,
Reißstraße 10.

Tüchtige Schuhmacher

stellen ein
**H. Goldwitz u. Ko.,
Eisen gießerei.**

× Fahrräder, 20 M. an Alt. Markt 84.
Wagen Donnerstag; **Schlachte-Fest.**
K. Kämpfe, Zeitz, Raiter Wilhelmstr. 26.
Geben erlösen:
Wahrer Jahrb 1905
Nr. 15.
zu beziehen durch alle Abnehmer
und die **Volksbuchhandlung**

Moderne

Landesknechte.

von
Ernst Dämmig.
Erzählungen aus dem Kolonial-
Soldatenleben.
Verlag der Volksbuchhandlung Halle.
In fester und dauerhafter Form mit
eigenem Illustrations- und Kolorations-
in Farbe gegeben. Das Buch eignet
sich besonders als Geschenk, und für die weitere
Angabe.
Erscheint in 4 Lieferungen à 20 Pf.
Gesamtpreis broschiert 80 Pf., eleg.
gebunden 1.25 M.
Bestellungen nehmen die Volks-
buchhandlung, die Expedition u.
die Justräger dieses Blattes, sowie
jeder Kolporteur entgegen.

Makulatur

verkauft
Volksblatt-Druckerei.

Halle-Cottbus-Guben.

	2-4	S1-3	1-4	2-4	S1-3	2-4	1-4	S1-3	2-4
an Halle	745	755	1140	300	310	615	1100	1145	
„ Zeitz	—	804	1150	—	309	624	—	1150	
„ Merzen	—	812	1159	—	328	631	—	1200	
„ Klitzschmar	—	820	1212	—	338	640	—	1212	
„ Delitzsch	811	820	1225	338	348	650	—	1227	
„ Döberitz	—	827	1231	—	354	—	—	1235	
„ Gensh	—	835	1292	—	400	701	—	1291	
„ Rammerei-Fors	—	851	1248	—	408	710	—	1250	
„ Gelsenburg	837	904	1301	351	422	725	1150	107	
„ Döberitz	—	917	1314	—	438	735	—	1121	
„ Rodersna	—	924	1322	—	443	747	—	1129	
„ Klitzschmar	—	928	1330	—	451	755	—	1137	
„ Merzen	410	900	941	140	415	591	800	1218	an
„ Gensh	802	1043	1264	413	628	—	—	—	
an Guben	850	1118	145	509	712	—	—	1218	an

Guben-Cottbus-Halle.

	S1-3	2-4	2-4	S1-3	1-4	1-4	S1-3	2-4
an Guben	524	524	848	524	848	450	616	912
„ Cottbus	524	524	848	524	848	450	616	912
„ Torquai	424	340	828	1117	1294	558	874	1076
„ Klitzschmar	—	451	898	—	1244	627	823	—
„ Rodersna	—	456	844	—	1284	618	831	—
„ Döberitz	—	415	833	—	108	624	837	—
„ Gelsenburg	520	510	897	1142	111	628	856	940
„ Rammerei-Fors	—	522	917	—	133	628	857	—
„ Gensh	—	533	924	—	141	720	914	—
„ Döberitz	—	519	928	—	146	—	910	—
„ Delitzsch	—	548	927	1208	154	710	927	—
„ Klitzschmar	—	600	948	—	205	720	937	—
„ Merzen	—	611	956	—	214	729	945	—
„ Zeitz	—	610	1000	—	224	735	953	—
an Halle	548	620	1011	1227	221	735	1027	1028

Zeitz-Camburg.

	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4
an Zeitz	520	823	144	245	632	920
„ Gensh	511	898	151	234	625	920
„ Döberitz	520	855	158	238	628	920
„ Waldau	520	908	208	284	706	920
„ Osterfeld	520	918	210	286	708	920
„ Gensh	618	998	280	358	778	1028
„ Gensh	587	1000	280	358	778	1028
„ Wolau	628	1015	248	348	752	1028
„ Crauschwitz	624	1085	234	338	738	1028
an Camburg	684	1042	307	398	811	1042

Camburg-Zeitz.

	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4
an Camburg	405	747	928	299	737	
„ Crauschwitz	413	757	938	248	747	
„ Wolau	421	809	944	280	753	
„ Gensh	423	808	954	308	801	
„ Gensh	423	819	954	310	811	
„ Döberitz	423	828	954	310	811	
„ Waldau	423	838	1021	397	827	
„ Weideisdorf	508	841	1027	344	828	
„ Döberitz	517	858	1038	380	841	
„ Gensh	517	902	1047	418	858	
an Zeitz	521	900	1054	422	858	



